

Verein zur Erhaltung gesunden Lebensraumes e.V.

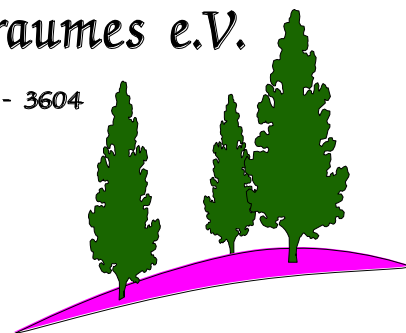
Vorsitzender: W. Görlich, 21220 Seevetal, Ohlendorfer Str. 41, Tel.: 04185 - 3604

Verein zur Erhaltung gesunden Lebensraumes e.V.

Herrn

Dr. Andreas Scheuer MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung
Invalidenstraße 44

D-10115 Berlin



Ohlendorf, den 5.2.2011

A7 Rastanlagen "Seevetal-Ost" und "Hasselhöhe"
Ihr Aktenzeichen: StB 17/7413.2/007-Seevetal/1190245

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Dr. Scheuer,

mit Ihrem Schreiben vom 15. November 2010 – als Antwort auf meine Anfrage vom 19.10.2010 – empfehlen Sie mir, mich mit einer Antwort in obiger Angelegenheit noch "bis Frühjahr 2011" zu gedulden. Das will ich auch gerne tun.

Dennoch bitte ich Sie sehr höflich um Verständnis, dass ich in das "schwebende Verfahren" eingreife und Sie über folgenden Sachverhalt informiere.

Seit ca. 10 Jahren kämpfen zahlreiche Bürgergruppen, so auch unser Verein, um eine Reduzierung des Lärms auf der Autobahn im Bereich Ramelsloh-Ohlendorf. Basis unserer Reklamation ist eine fehlgeschlagene Prognose über das Verkehrsaufkommen auf der 6-spurigen Autobahn. Diese Bemühungen sind jetzt positiv abgeschlossen worden.

Am 3. Februar 2011 hat uns das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Verden, in einer Veranstaltung darüber informiert, dass die Genehmigung Ihres Ministeriums vorliegt, die nachträgliche Lärmvorsorge in dem betreffenden Autobahnabschnitt in Angriff zu nehmen. Das Planfeststellungsverfahren wird eingeleitet. Die Lösung ist das Auftragen eines "offenporigen Asphalts (OPA)".

Zusätzlich haben etliche Hausbesitzer Anspruch auf passiven Lärmschutz (u.a. Schallschutzfenster). Über diesen endlich ergangenen Bescheid sind wir Bürgerinnen und Bürger sehr erleichtert!

Mir liegt sehr daran, bei der Beurteilung der Rastplatz-Erweiterungs-Planung durch Sie auf folgenden Widerspruch hinzuweisen: Wenn nämlich einerseits auf den Autobahn-Lärm durch den speziellen Belag Einfluss genommen wird, andererseits aber hinter der mit großem Kostenaufwand lärmberuhigten Autobahn eine neue Lärmquelle dicht an die Wohnbebauung herangeführt würde! Aus meiner Sicht ein Grund mehr, diesen Gedanken nicht weiter zu verfolgen. (Sh. auch beiliegende Skizze.)

Ich bin außerdem – wie alle betroffenen Bürger/innen – der Meinung, dass es sich hier – bei der Nähe zum Hamburger Hafen – nicht um einen **Rastplatz** handeln würde, der der Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten dient, sondern allenfalls um einen **Parkplatz**, auf dem die Fahrer nur auf ihre Order aus dem Hafen warten. Diesen Platz jedoch sollte in erster Linie die Hansestadt Hamburg zur Verfügung stellen!

Seite 2 des Schreibens an Herrn Staatssekretär Dr. Scheuer, BMVBS Berlin, vom 5.2.2011

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Dr. Scheuer, bitte sehen Sie mir nach, dass ich so hartnäckig um unsere Lebensqualität kämpfe. Es bleiben bei der starken Belastung unserer Gemeinde immer noch genügend Lärmquellen, mit denen wir uns auseinandersetzen haben.

Verhelfen Sie uns bitte durch eine kluge Entscheidung zu einem halbwegs gesunden Lebensraum!
Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Verein zur Erhaltung gesunden Lebensraumes e. V.

Werner Görlich (1. Vorsitzender)